

# omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

**Öko-Kraftstoff  
vor dem Aus?**

Seite 2

**Angebot für  
Berufstätige**

Seite 3

EDITORIAL



**Liebe Leserinnen  
und Leser,**

seit dem 1. August muss die IOV Steuern auf Biodiesel zahlen. Das sind knapp 38.000 Euro zusätzliche Kosten allein in diesem Jahr, Tendenz stark steigend.

Unser Unternehmen hat in der Vergangenheit alle Einsparpotenziale mobilisiert, um die Kosten zu senken. Im letzten Jahr mussten wir 13 Prozent unserer Linienfahrleistungen streichen. Jetzt ist das Ende der Fahnenstange erreicht.

Die neue Steuer zwingt uns, beim ÖPNV-Beirat des Ilmkreises eine drastische Fahrpreiserhöhung zu beantragen. Das fällt uns nicht leicht, aber wir müssen den gesetzlichen Auftrag zur flächendeckenden ÖPNV-Versorgung erfüllen.

Die neue Steuer liegt nicht im Interesse unserer Fahrgäste und sozialverträglicher Fahrpreise. Der flächendeckende Nahverkehr ist in Gefahr.

Herzlich Ihr  
Matthias Höring  
Geschäftsführender Gesellschafter  
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

## ZUR ERSTEN SCHULSTUNDE KOMMT DER BUS SICHER UND PÜNKTLICH AN

Morgens zwischen 6.30 Uhr und 7.30 Uhr auf dem flachen Land in Thüringen. In fast jedem Ort hält ein Linienbus, bringt Schülerinnen und Schüler zur ersten Unterrichtsstunde in ihre Schule. So eine Fahrt übers Land kann schon mal fast eine Stunde dauern.



Mit dem Linienbus sicher und pünktlich zur Schule.

Gerade kommt Marco Krausze mit seinem Bus aus der Waschanlage gefahren und reibt noch schnell die Scheiben trocken. Es ist kurz nach 6 Uhr auf dem Betriebshof der Omnibusverkehr Saale-Orla Rudolstadt GmbH (OVS). In den nächsten Minuten werden alle 36 hier stationierten Busse auf Tour gehen, um vor allem Schüler aus den umliegenden Dörfern und Ortsteilen in ihre Schule zu befördern.

Unsere Fahrt führt durch den nördlichen Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Endstation wird die Regelschule in Neusitz sein. Mario Krausze hat das Schild „Schulbus“ gut sichtbar hinter der Frontscheibe platziert, am Heck macht ein Piktogramm auf die besonderen Fahrgäste aufmerksam. Sicherheit hat Priorität für den Fahrer, der ansonsten in der Werkstatt arbeitet, aber selbstverständlich einen Busführerschein besitzt. Regelmäßige Fortbildung und medizinische Untersuchungen gehören zum Pflichtprogramm eines qualifizierten Fahrers.

In Uhlstädt steigen die ersten Schüler ein, noch ein bisschen verschlafen und manche maulfaul, weil sie ein „Guten Morgen“ nicht über die Lippen bringen. Einige traktieren ihre iPods und hören über Kopfhörer Musik, andere tauschen Hausaufgaben aus. Das wird eine ruhige Fahrt an diesem Morgen. Im nächsten Dorf steigt ein Kind zu, dass mit einem Kleinbus zur Haltestelle gebracht worden ist, weil das große Fahrzeug nicht über die Baustelle in den Nachbarort fahren kann. Für die OVS besteht Beförderungspflicht, alle Schüler müssen ihr Ziel erreichen können.

Ohne einen funktionierenden Linienbusverkehr, das wird an diesem Morgen wieder deutlich, gäbe es kein funktionierendes Schulsystem, vor allem in den ländlichen Gebieten. Auf die Schulstandorte und Wohnorte haben die Busunternehmen keinen Einfluss. Sie müssen aber in der morgendlichen Spitzenzeit alle Kapazitäten mobilisieren, alle Busse und Busfahrer ein-

setzen, um alle Schülerinnen und Schüler von ihren Wohn- zu ihren Schulorten zu befördern. Im Verkehrsgebiet von OVS, PVG und OVO, im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis, rollen an einem Schultag morgens rund 200 Busse, die etwa 10.000 Schüler befördern. In Thüringen liegen diese Zahlen um ein Mehrfaches höher.

Wir kommen nach einer knappen Stunde sicher und pünktlich an der Regelschule in Neusitz an. Vor uns fahren gerade zwei andere Busse ab. Diese Schule besuchen Schüler aus 39 Ortschaften des nördlichen Landkreises, fast alle kommen mit dem Bus. Ihr Schulweg beträgt im Durchschnitt etwa 45 Minuten, so lang wie eine Schulstunde, und das zweimal täglich. Für die jungen Leute ist das Alltag. Für Busfahrer Marco Krausze verlief der Morgen vergleichsweise ruhig. Das wird nach der Schule auf der Rückfahrt aus Erfahrung anders sein. ■

## Monatskarten

⇒ Heute günstig, morgen günstig und übermorgen wieder.

AUSSPRACHE

## Konflikte und Kosten



Das kommt immer mal wieder vor in den Bussen der RBA, vor allem nach Schulschluss. Da müssen manche Schüler auf der Heimfahrt ihren Frust abbauen und beschädigen mutwillig die Inneneinrichtung des Busses.

Der jüngste Fall geschah auf einer Fahrt von Stadtilm nach Arnstadt. Eine Schülerin beschmierte die Sitze, andere schauten dabei zu ohne einzugreifen. Ein Mitfahrer informierte den Busfahrer, der daraufhin die Personalien der vier direkt und indirekt Beteiligten feststellen konnte.

Was folgte war eine Aussprache in der Verwaltung der RBA mit den Schülern und Eltern über den Vorfall. Das sei die übliche Verfahrensweise, sagt Knut Gräbedüchel von der RBA, um die Verursacher eindeutig festzustellen und ihnen die Konsequenzen solchen Fehlverhaltens deutlich zu machen. Vor allem Erziehungsberechtigte fallen oft aus allen Wolken, wenn ihren Sprösslingen solche mutwilligen Sachbeschädigungen nachgewiesen werden.

In diesem Fall erhielten die Schülerin bzw. ihre Eltern eine Schadensrechnung, die sie begleichen müssen. Ebenso wichtig ist der RBA, so Knut Gräbedüchel, der erzieherische Aspekt der Aussprache. Die jungen Leute werden nachdrücklich auf ihre Verantwortung aufmerksam gemacht. ■

## LANDKREISTAG WARNT

**Flächendeckender ÖPNV vor dem Aus**

Der Thüringer Landkreistag schlägt Alarm. Die sinkenden Bundeszuschüsse für den ÖPNV gefährden die flächendeckende Versorgung im Land, sagte Referent Thomas Budde der Fahrgastzeitung Omni. Das gelte für Bus und Bahn, insbesondere den Regionalverkehr, ergänzte der Experte.

Die Bundeszuschüsse sinken von jährlich 7,1 Milliarden Euro auf 5,3 Milliarden im Zeitraum 2008 bis 2010. Für Thüringen bedeutet das Kürzungen um 22 bzw. 29 Millionen Euro in den nächsten Jahren. Der Referent des Landkreistages verwies darauf, dass in Thüringen bisher jedes Dorf und jeder Ortsteil insbesondere von Linienbussen angefahren werde. Im Thüringer ÖPNV-Gesetz garantiere das Land, „dass jeder die wichtigen Ziele seiner täglichen Lebensgestaltung unter zumutbaren Bedingungen zu sozialverträglichen Tarifen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann.“ Für dieses Ziel und die entsprechenden Standards müsse das Land die Landkreise entsprechend finanziell ausstatten.

Nach Einschätzung des Landkreistages habe der ÖPNV in Thüringen seine Strukturen weitgehend optimiert, da könne man kaum noch sparen. ■

**Umweltfreundlicher und kostengünstiger Kraftstoff vor dem Aus?****NEUE STEUER AUF BIODIESEL TREIBT KOSTEN IN DIE HÖHE**

Seit dem 1. August werden Steuern auf Biodiesel fällig. Besonders hart trifft es die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, aber auch alle anderen Busunternehmen, die den umweltfreundlichen und bisher kostengünstigen Kraftstoff einsetzen.

Auf dem Linienbus wirbt ein blühendes Rapsfeld für Biodiesel. Matthias Höring benötigt davon im Jahr etwa 1,2 Millionen Liter für 45 Omnibusse. Den Öko-Kraftstoff kauft er in Thüringen ein. Der Geschäftsführende Gesellschafter der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau entschied sich 1995 dafür, seine Busflotte weitgehend auf Biodiesel umzustellen.

Zu dieser Entscheidung steht er auch heute noch, weil Biodiesel aus dem nachwachsenden Rohstoff Raps gewonnen wird. Neben dem Umweltaspekt will der Busunternehmer auch etwas für die einheimische Wirtschaft tun. In Thüringen sind in den letzten beiden Jahren, nach Angaben des Landesamtes für Statistik, 25 Prozent mehr Biokraftstoffe erzeugt, die Verarbeitungskapazitäten entsprechend erhöht worden. Der bisher günstige Preis spielte natürlich auch eine entscheidende Rolle. Biodiesel kostete für den Großkunden IOV bis Ende Juli ca. 73 Cent pro Liter im Vergleich zu etwa 93 Cent für mineralischen Diesel.



Blütenträume ausgeträumt. Der umweltfreundliche und bisher kostengünstige Biodiesel aus dem nachwachsenden Rohstoff Raps hat für den Busunternehmer Matthias Höring keine Zukunft mehr. Foto: ari

Jetzt ist Matthias Höring stinksauer über die Entscheidung des Bundestages in Berlin. Die seit 1. August geltende neue Steuer wird sein Unternehmen allein bis Jahresende knapp 38.000 Euro zusätzlich kosten, im Jahr 2007 über 100.000 Euro zusätzlich. Die Steuersätze sollen von aktuell 9 Cent je Liter bis 2012 auf 45 Cent je Liter steigen. „Das ist für mich nicht mehr nachvollziehbar“, sagt Matthias Höring und prophezeit, dass Biodiesel als umwelt- und kostengünstiger Kraftstoff nicht

mehr marktfähig sein wird. Die Preissteigerung wird sich auch auf mineralischen Diesel und Benzin auswirken, ist sich Höring aus der Erfahrung der vergangenen Jahre sicher.

Welche Konsequenzen hat die Biospritbesteuerung für die IOV? Matthias Höring wird im September beim ÖPNV-Beirat des Ilmkreises eine Fahrpreiserhöhung beantragen. Die Einsparpotenziale im Unternehmen sind ausgereizt. Im letzten Jahr musste die IOV bereits 13 Prozent ihrer

Linienfahrleistungen streichen. Weitere Reduzierungen würden die gesetzlich vorgeschriebene flächendeckende Versorgung infrage stellen. Je nach Preisentwicklung wird die IOV ihre Busse wieder auf mineralischen Diesel umstellen. Die schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen lassen dem Busunternehmer keine andere Wahl. Dabei ist die IOV kein Einzelfall im Verkehrs- und Transportgewerbe in Thüringen. ■

**Vereinbarung unterzeichnet****BUSUNTERNEHMER KOOPERIEREN MIT LANDESSCHÜLERVERTRETUNG**

Mehrere zehntausend Schülerinnen und Schüler in Thüringen benutzen regelmäßig Linienbusse zur Schule und zurück nach Hause. Da liegt es nahe, dass Busunternehmen und Schülervvertretung gemeinsame Interessen formulieren.



Marie Adler und Wolfgang Steinbrück, Vorsitzende der Landesschülervvertretung und des Landesverbandes Thüringer Omnibusunternehmen, unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung. Ebenfalls unterschrieben die drei Landesminister Jens Goebel (Kultur), Klaus Zeh (Soziales) und Andreas Trautvetter (Verkehr). Vereinbart wurden Projekte für einen sicheren Busschülerverkehr, Seminare zur Mobilitätserziehung sowie gegenseitige Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen. ■

**FÜR DIE GESUNDHEIT****Mit Bus und Rad zur Arbeit**

Radfahren liegt im Trend, weil das Gesundheitsbewusstsein zugenommen hat, sagt Volkmar Schlisio vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) in Thüringen. Gemeinsam tragen ADFC, AOK Thüringen und Marketing Bus Thüringen die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, wobei das Fahrrad als Zubringer zum Bus eine Möglichkeit darstellt.

Bisher beteiligen sich Teams aus 256 Thüringer Unternehmen an der Aktion, die bis zum September läuft und mit attraktiven Preisen lockt. Ausführliche Informationen [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) im Internet. ■

**MIT GEWINNSPIEL****busstop.de**

Seit einem halben Jahr im Netz, bietet das Internetportal jede Menge Informationen, Animationen und Unterhaltung zur Mobilitätserziehung für Kinder und Jugendliche. Fragen zur Sicherheit auf dem Schulweg, zum Schulbus, zu Klassen- und Kursfahrten sowie Umweltaspekte werden behandelt. Die Informationen können heruntergeladen und im Unterricht verwendet werden. Besonders lockt ein Gewinnspiel, mit dem die Klassenkasse aufgefüllt werden kann. Busunternehmen aus der Region stehen in allen Fragen als Kooperations- und Ansprechpartner zur Verfügung. Die Liste ist im Internet veröffentlicht. Kontaktdaten auch auf Seite 4 dieser Omni. ■

Die Kraftstoffpreise bleiben auf hohem Niveau. Die Pendlerpauschale ist gekürzt worden. Viele Berufstätige, die mit dem privaten PKW zur Arbeit fahren, stöhnen über die Kosten. Oft braucht eine Familie zwei Autos oder mehr. Deshalb lohnt es sich, über Alternativen nachzudenken.

Eine bietet der öffentliche Nahverkehr mit seinen, im Vergleich zum privaten PKW, kostengünstigen Angeboten. Dabei muss die Buslinie die Firmen in den Gewerbegebieten gut anbinden. Die Fahrzeiten müssen sich den Arbeitszeiten der dort ansässigen Unternehmen anpassen. Hier die richtige Balance zu finden, ist nicht so einfach.

Die RBA begann Ende 2005, ihre Linie 351 in das Gewerbegebiet Thörey zu verlängern bis über die Gewerbegebiete Kornhochheim und Apfelstädt nach Neudietendorf. Dort haben Unternehmen wie Fiege und Rewe sowie das neue Motorenwerk von Lufthansa und Rolls Royce ihre Standorte mit Hun-

## Berufstätige zum Umsteigen animieren

# LINIENNETZ UND FAHRZEITEN DEN KUNDENWÜNSCHEN ANPASSEN

In den Gewerbegebieten um Arnstadt haben sich in den letzten Jahren eine Reihe von Unternehmen angesiedelt. Die RBA Regionalbus Arnstadt GmbH möchte diese Berufstätigen als neue Kunden gewinnen.



Die Fahrzeiten der Linienbusse in die Gewerbegebiete um Arnstadt werden angepasst.

dernten von Beschäftigten. In Gesprächen zwischen der Geschäftsleitung der RBA und den Unternehmen wurde auch vereinbart, neue Haltestellen anzufahren bzw. einzurichten.

Nach einem knappen Jahr und weiteren Gesprä-

chen, vor allem mit den diese Buslinie nutzenden Berufstätigen, werden die Fahrzeiten, vor allem im Frühverkehr, noch einmal angepasst. Damit reagiert die RBA auf die veränderten Arbeitszeiten in den anzufahrenden Unternehmen. Zugleich müssen

auch die Schulanfangszeiten in Neudietendorf berücksichtigt werden, weil zahlreiche Gymnasiasten die Linienverbindung ebenfalls nutzen.

Die RBA sieht in der Ansiedlung von Betrieben in den Gewerbegebieten um Arnstadt und damit Hun-

dernten von Arbeitsplätzen ein Kundenpotenzial, das es zu erschließen gilt. Neben entsprechenden Linienverbindungen und Fahrzeiten gehören dazu auch attraktive Fahrpreise, die Berufstätige animieren, vom privaten PKW auf den Bus umzusteigen. Auch hier laufen Gespräche der RBA mit den Unternehmen, die ihren Mitarbeitern mit Jobtickets den Umstieg auf den ÖPNV erleichtern sollen.

Bemessungsgrundlage für ein Jobticket ist der sehr günstige Fahrpreis für eine Jahreskarte. Voraussetzung ist ein Vertrag des Arbeitgebers mit der RBA. Im günstigsten Fall gewährt der Arbeitgeber seinem Mitarbeiter eine Gehaltsumwandlung für das Jobticket und regelt dann im Innenverhältnis die Konditionen mit dem Arbeitnehmer. Die sollten ihren Arbeitgeber auf das Jobticket ansprechen, um künftig nicht mehr mit dem privaten PKW zur Arbeit fahren zu müssen. ■

## REGELN FÜR DEN SICHEREN SCHULWEG MIT DEM BUS

**1. Niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen.**

Immer warten, bis der Bus abgefahren ist. Erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.

**2. Nicht toben, laufen, fangen spielen an der Haltestelle.**

Denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.

**3. Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten.**

Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich aus.

**4. Nicht gegen die Bustüren drücken.**

Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich erst recht nicht.

**5. Beim Einsteigen nicht drängeln.**

Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.

**6. Die Fahrausweise vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen.**



An der Haltestelle nicht drängeln. Foto: bdo

Dann gibt es keinen Stau und keinen Zeitverlust. Niemand braucht ungeduldig zu werden.

**7. Im Bus Ranzen und Taschen auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen.**

Mit dem Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören wegen der Stolpergefahr nicht in den Mittelgang und nicht auf die Sitzplätze, weil andere Fahrgäste auch sitzen möchten.

**8. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest.**

Wer im Bus umherläuft oder steht, ohne sich festzuhalten, ist bei einer Gefahrenbremsung besonders verletzungsgefährdet.

**9. Beim Aussteigen auf Radfahrer achten.**

Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.

**10. Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden.**

Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus. ■

## TIPPS UND INFORMATIONEN FÜR VERKEHRSTEILNEHMER

### Richtiges Verhalten an Bushaltestellen

Immer wieder beobachten Busfahrer eine große Unsicherheit, wie sich Verkehrsteilnehmer in Haltestellenbereichen entsprechend der Straßenverkehrsordnung korrekt zu verhalten haben.

Deshalb nachfolgend einige Tipps und Informationen.

An Omnibussen des Linienverkehrs und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen halten, darf, auch im Gegenverkehr, nur vorsichtig vorbeigefahren werden.

Omnibusse des Linienverkehrs und gekennzeichnete Schulbusse, die sich einer Haltestelle nähern und Warnblinklicht eingeschaltet haben, dürfen nicht überholt werden.

An Omnibussen des Linienverkehrs und an gekenn-

zeichneten Schulbussen, die an Haltestellen halten und Warnblinklicht eingeschaltet haben, darf nur mit Schrittgeschwindigkeit vorbeigefahren werden, ohne dass Fahrgäste gefährdet werden.

Achtung: Fahrgäste können unter Umständen die Straßenseite wechseln. Wenn nötig muss der Fahrzeugführer warten.

Omnibussen des Linienverkehrs und Schulbussen ist das Abfahren von gekennzeichneten Haltestellen zu ermöglichen. Wenn nötig müssen andere Fahrzeuge warten.

Personen, die Omnibusse erwarten, müssen sie auf den Gehwegen, den Seitenstreifen oder einer Haltestelleninsel, sonst am Rand der Fahrbahn erwarten. ■



Rücksichtslos. Ein parkender Transporter im Haltestellenbereich.

Neuer Fahrplan ab 27. August in Kraft

# MOBIL MIT DEM OMNIBUS AUF DER LINIE 311 VON ILMENAU NACH STADTILM

311

Ilmenau - Bücheloh/Gräfinau - Stadtilm

| Montag - Freitag |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       | Montag - Freitag |       |     |                                |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|------------------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------------|-------|-----|--------------------------------|-----------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1                | 3    | 5    | 7     | 9     | 11    | 13    | 15    | 17    | 19    | 21    | 23               | 25    | IOV | Fahrtnummer                    | 2         | 4    | 6    | 8    | 10    | 12    | 14    | 16    | 18    | 20    | 22    | 24    |       |
|                  |      |      |       |       | F     | S     |       |       |       |       | K                | c     |     | Verkehrshinweise               |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       | K     | d     |       |
|                  |      |      |       |       |       |       | 13.45 |       |       |       |                  |       | ab  | Ilmenau, Krankenhausstraße     | an        | 7.10 | 7.33 |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 5.00             | 6.00 | 7.50 | 9.50  | 10.50 | 12.05 | 13.10 | 13.10 | 13.50 | 14.40 | 16.00 | 17.20            | 19.05 |     | <b>Ilmenau, Busbahnhof</b>     |           | 5.28 | 7.04 |      | 8.52  | 10.49 | 12.49 | 13.43 | 14.49 | 15.55 | 16.59 | 18.34 | 20.00 |
| 5.02             | 6.02 | 7.52 | 9.52  | 10.52 | 12.07 | 13.12 | 13.12 | 13.52 | 14.42 | 16.02 | 17.22            | 19.07 |     | Ilmenau, R.-Breitscheid-Str.   |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 5.03             | 6.03 | 7.53 | 9.53  | 10.53 | 12.08 | 13.13 | 13.13 | 13.53 | 14.43 | 16.03 | 17.23            | 19.08 |     | Ilmenau, Unterpörlitzer Straße |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|                  |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |                  |       |     | Ilmenau, Albert-Pulvers-Straße |           | 5.26 | 7.02 | 7.23 | 8.49  | 10.47 | 12.47 | 13.41 | 14.47 | 15.53 | 16.57 | 18.32 | 19.57 |
|                  |      |      |       |       | 12.09 |       | 13.15 |       | 14.44 |       |                  |       |     | Ilmenau, Ziolkowskischule      |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 5.06             |      |      |       |       | 12.11 | 13.16 | 13.18 |       | 14.46 |       |                  | 19.17 |     | Ilmenau, IGI                   |           | 5.22 |      | 7.13 | 8.45  |       | 13.37 |       |       |       |       | 19.48 |       |
| 5.08             | 6.05 | 7.55 | 9.55  | 10.55 | 12.13 | 13.18 | 13.20 | 13.55 | 14.48 | 16.05 | 17.25            | 19.19 |     | Ilmenau, Auf dem Steine        |           | 5.21 | 6.59 | 7.12 | 8.44  | 10.44 | 12.44 | 13.36 | 14.44 | 15.50 | 16.54 | 18.29 | 19.47 |
| 5.09             | 6.06 | 7.56 | 9.56  | 10.56 | 12.14 | 13.19 | 13.21 | 13.56 | 14.49 | 16.06 | 17.26            | 19.20 |     | Ilmenau, NPI                   |           | 5.19 | 6.57 | 7.10 | 8.42  | 10.42 | 12.42 | 13.34 | 14.42 | 15.48 | 16.52 | 18.27 | 19.45 |
| 5.13             | 6.10 | 8.00 | 10.00 | 11.00 | 12.18 | 13.23 | 13.25 | 14.00 | 14.53 | 16.10 | 17.30            | 19.24 |     | Bücheloh                       |           | 5.15 | 6.53 | 7.05 | 8.38  | 10.38 | 12.38 | 13.30 | 14.38 | 15.44 | 16.48 | 18.23 | 19.40 |
|                  |      |      |       |       | 12.24 |       |       |       |       |       |                  |       |     | Lehmannsbrück                  |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       | 15.38 |
|                  |      |      |       |       | 12.28 |       |       |       |       |       |                  |       |     | <b>Gräfinau, Gemeinde</b>      |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       | 15.33 |
|                  |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |                  |       |     | Cottendorf                     |           |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       | 15.30 |
|                  | 6.15 | 8.05 | 10.05 | 11.05 |       |       |       | 14.05 | 14.58 | 16.15 | 17.35            |       |     | Cottendorf, Krzg.              |           | 6.48 |      | 8.33 | 10.33 | 12.33 |       | 14.33 | 15.28 | 16.43 | 18.18 |       |       |
|                  | 6.17 | 8.07 | 10.07 | 11.07 |       |       |       | 14.07 | 15.00 | 16.17 | 17.37            |       |     | Griesheim                      |           | 6.45 |      | 8.30 | 10.30 | 12.30 |       | 14.30 | 15.25 | 16.40 | 18.15 |       |       |
|                  | 6.21 | 8.11 | 10.11 | 11.11 |       |       |       | 14.12 | 15.04 | 16.21 | 17.41            |       |     | Stadtilm, Domal                |           | 6.41 |      | 8.26 | 10.26 | 12.26 |       | 14.26 | 15.21 | 16.36 | 18.11 |       |       |
|                  | 6.23 | 8.13 | 10.13 | 11.13 |       |       |       | 14.14 | 15.06 | 16.23 | 17.43            |       |     | Stadtilm, Feldstraße           |           | 6.39 |      | 8.24 | 10.24 | 12.24 |       | 14.24 | 15.19 | 16.34 | 18.09 |       |       |
|                  | 6.25 | 8.15 | 10.15 | 11.15 |       |       |       | 14.15 | 15.08 | 16.25 | 17.45            |       |     | Stadtilm, Post                 |           | 6.37 |      | 8.22 | 10.22 | 12.22 |       | 14.22 | 15.17 | 16.32 | 18.07 |       |       |
|                  | 6.27 | 8.17 | 10.17 | 11.17 |       |       |       | 14.17 | 15.10 | 16.27 | 17.47            |       |     | <b>an Stadtilm, Busbf.</b>     | <b>ab</b> | 6.35 |      | 8.20 | 10.20 | 12.20 |       | 14.20 | 15.15 | 16.30 | 18.05 |       |       |

S verkehrt nur an Schultagen  
 c verkehrt 18:50 Uhr ab TU, Mensa als Stadtlinie A

F verkehrt nur in den Ferien  
 d verkehrt 19:45 Uhr ab NPI als Stadtlinie A

K Fahrt erfolgt mit Kleinbus

IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
 Marketingkooperation  
 Bus Thüringen e.V.  
 Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt  
 Telefon: 0361 / 226 20 44  
 v.i.S.d.P. Siegfried Gräbedünkel,  
 Matthias Höring

**Gestaltung:**  
 Diemar, Jung & Zapfe, Erfurt

**Redaktion:**  
 Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

**Fotos:**  
 Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

**www.bus-thueringen.de**  
 Meinungen und Anregungen senden Sie bitte an obige Adresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.

IOV Omnibusverkehr GmbH  
 Ilmenau  
 Service-Telefon: 03677 / 8 88 90  
 Internet: www.iov-ilmenau.de

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH  
 Service-Telefon: 03628 / 6 13 30  
 Internet: www.rbarnstadt.de

**bus**  
**thüringen**  
 ...wir fahren Sie.

KURZ + KNAPP

Fahrplanheft

Etwa eine Woche vor dem Fahrplanwechsel am 27. August erscheinen die neuen Fahrplanhefte für den Ilmkreis und für Südthüringen. Sie sind erhältlich in den Bussen der RBA und IOV sowie im Servicecenter und in der Verwaltung in Arnstadt. Im Internet wird der Fahrplan ebenfalls veröffentlicht. ■

Tarif Monatskarte Bus

ILMENAU – GROSSBREITENBACH



Im Vergleich

KLUGE KÖPFE FAHREN BUS

Auto  
 (VW Polo 1.2 Trendline)

**5,58 €**

Preis für Fahrten im Monat  
 (laut ADAC Autokosten 2006)  
 Fahrstrecke: 18 Kilometer

**DRAUFGEZAHLT**

Bus  
 (typenunabhängig)

**1,61 €**

Preis für eine Monatskarte  
 (auf Basis einer Monatskarte)  
 Fahrstrecke: 18 Kilometer

**CLEVER GESPART**

Der Bus Thüringen Info-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen

Busqualität Thüringen

Meinungen und Tatsachen über den Omnibus

zum Thema Busse verbinden

sonstiges

zum Thema: .....

zum Fahrplan der Linie(n): .....

Tarife für die Strecke(n): .....

sonstige Infos: .....

Name: .....

Anschrift: .....

E-Mail: .....

Anfrage per E-Mail versenden an: info@iov-ilmenau.de

oder als Coupon auf eine Postkarte kleben und versenden an:

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, Unterpörlitzer Str. 15b, 98693 Ilmenau

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH, Ichtershäuser Str. 7, 99310 Arnstadt

KONTAKTDATEN



Kontakt zu ihren Busunternehmen

⇒ IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau  
 Service-Telefon: 03677 / 8 88 90  
 Internet: www.iov-ilmenau.de

⇒ RBA Regionalbus Arnstadt GmbH  
 Service-Telefon: 03628 / 6 13 30  
 Internet: www.rbarnstadt.de  
 E-Mail: regiobus.arnstadt@t-online.de